

Reitzenstein denkt an ...

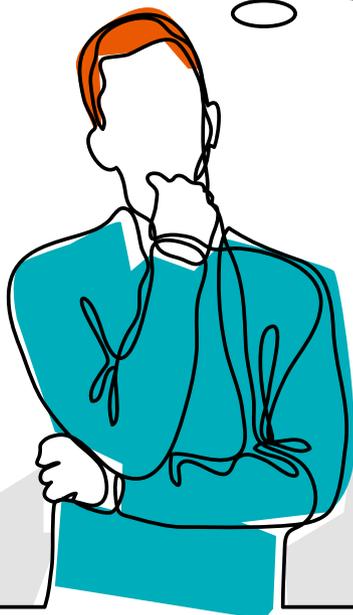
Der Föderalismus ist das derzeitige Endstadium der deutschen Demokratieentwicklung. Einer Entwicklung mit Höhen und mit Tiefpunkten. Einer Entwicklung, die große Debatten über die Entwicklung der Sozialfürsorge kannte, aber auch einen 8. Mai. Vor allem aber 40 Jahre später das Verstehen des 8. Mai als Tag der Befreiung.

Diese Demokratieentwicklung hatte viele Anfänge, und sie hat ein Symbol für diese Anfänge: die Paulskirche in Frankfurt. Der Ort, an dem das Paulskirchen-Parlament ab 1848 zusammentrat, ist ein großer Ort der Demokratiegeschichte. Der Bau wurde 1789 begonnen, als der Sturm der Demokratie in Frankreich entfacht wurde, der nach und nach in Europa das Alte, das Morsche zusammenbrechen ließ. Was in Deutschland mit der Paulskirchen-Verfassung begann, wurde zu unserem heutigen Föderalismus. Und dieser droht das Symbol von über 140 Jahren Demokratiegeschichte – alt und morsch – zusammenbrechen zu lassen. Während das Berliner Stadtschloss oder die Garnisonkirche von Potsdam mit erheblichen Mitteln aus Berlin wieder aufgebaut

werden – Symbole der Hohenzollern-Herrschaft –, ist der Bund für die Paulskirche nicht zuständig. Die Eigentümerin, die Stadt Frankfurt am Main, ist allein zuständig. Dieses „allein“ ist unanständig.

Die gesamte Republik ist stolz auf den demokratischen Geist, der aus der Paulskirche heraus wuchs. Sie sollte es jedenfalls sein. Denn Stolz auf ein Nationalsymbol hat mit Patriotismus zu tun. Eine Schwäche der deutschen Republik ist – außerhalb von Fußballweltmeisterschaften – auch eine Schwäche an Patriotismus. Wer jemals am 14. Juli auf den Champs-Élysées stand oder am 4. Juli auf der Mall in Washington, D.C., steht befremdet am dritten Samstag eines jeden Septembers auf der 5th Avenue und bestaunt die Steuben-Parade. Freiherr Friedrich Wilhelm von Steuben war ein deutscher Offizier, der seinen Fürsten verließ, weil er an die Demokratie glaubte. Als General der Kontinentalarmee kämpfte er mit George Washington, dem Marquis de Lafayette und anderen großen Männern, von denen viele aus Deutschland stammten, für den Verfassungsrang von Menschenrechten.

... ein Zeichen für
Demokratie



Es ist aber auch legitim, stolz zu sein auf all jene, die der Demokratie in Amerika den Weg ebneten. Es ist legitim, stolz zu sein auf den deutschen Sozialstaat, das Grundgesetz und einen Rechtsstaat, der Grundrechte wie Meinungsfreiheit oder Wissenschaftsfreiheit mit aller Stärke verteidigt.

All dies ist aus der Geschichte gewachsener Patriotismus. Patriotismus, der nicht andere ausgrenzt, sondern brüderlich mit Herz und Hand integriert, ist Teil deutscher Verfassungsgeschichte. Und die Paulskirche ist ihr Symbol. Es wäre fahrlässig, die marode Paulskirche einem leeren Stadtsäckel zu überlassen.

Bei aller – oft berechtigten – Kritik am Historismus: So wie es gesunden Patriotismus geben kann, der kein Feind der Demokratie ist, gibt es auch gesunden Historismus. Gesunder Historismus ist der Historismus der Werte. Zweifelsohne ist ein über eine bloße Reparatur hinausgehender Wiederaufbau der Frankfurter Paulskirche in jenen Zustand, der 1848 das erste deutsche Parlament beherbergte, historisch. Dieser Historismus demokratischer Werte sollte Deutschland etwas wert sein.

Ein strahlendes Symbol deutscher Demokratiegeschichte vermag aller Welt zu zeigen, worauf deutscher Patriotismus stolz sein kann. So, wie es Fort McHenry in den USA oder die Bastille in Paris ist. So wie man die Deutung der Demokratiegeschichte nicht den Feinden der Demokratie überlassen darf, darf man die Paulskirche nicht dem Vergessen überlassen und den Gegebenheiten des Föderalismus. Ein Engagement der Immobilienwirtschaft für die Paulskirche wäre ein Engagement für die Demokratie und ihre Werte. ☞

Julien Reitzenstein schreibt seit 2007 für die „Immobilienwirtschaft“. Seine Beobachtungen der Welt erscheinen aktuell in der monatlichen Kolumne „Reitzenstein denkt...“. Der in Irland lebende Autor lehrt an verschiedenen Universitäten und ist zudem als Aufsichtsrat und Berater tätig. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Geschichte und Zukunft e.V. Er engagiert sich für die Sanierung der Paulskirche. www.julienreitzenstein.de / www.ge-zu.org

Verlag

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der Haufe Gruppe
Munzinger Straße 9, 79111 Freiburg
Geschäftsführung: Isabel Blank,
Sandra Dittert, Jörg Frey, Birte
Hackenjos, Dominik Hartmann,
Markus Reithwiesner, Joachim
Rotzinger, Dr. Carsten Thies

Abonnenten-Service und Vertrieb

Service-Center Freiburg
Tel.: 0800 7234-253
Fax: 0800 5050-446
E-Mail: zeitschriften@haufe.de

Redaktion

Dirk Labusch (La)
(verantwort. Chefredakteur)
E-Mail: dirk.labusch@immobilienwirtschaft.de
Laura Henkel (lh)
E-Mail: laura.henkel@immobilienwirtschaft.de
Jörg Seifert (sei)
(Chef vom Dienst)
E-Mail: joerg.seifert@immobilienwirtschaft.de

Redaktionsteam

Michaela Burgdorf
Jelka Louisa Beule

Journalisten im Heft

Gabriele Bobka
Christian Hunziker
Kristina Pezzei
Frank Peter Unterreiner
Frank Urbansky
Hans-Jörg Werth
Irene Winter

So erreichen Sie die Redaktion

Tel.: 0761 898-3507
Fax: 0761 89899-3507
E-Mail: redaktion@immobilienwirtschaft.de
www.immobilienswirtschaft.de

Grafik/Layout

Hanjo Tews

Titel

Dusit/shutterstock.com

Anzeigen

Anzeigenpreisliste (1.1.2018)
Haufe-Lexware Services GmbH & Co. KG
Niederlassung Würzburg
Bereich Media Sales
Im Kreuz 9, 97076 Würzburg

Key Account Management

Sven Gehwald
Tel.: 0931 2791-752
E-Mail: sven.gehwald@haufe-lexware.com

Klaus Sturm

Tel.: 0931 2791-733
E-Mail: klaus.sturm@haufe-lexware.com

Heike Tiedemann

Tel.: 040-211165-41; Fax: -33 41
heike.tiedemann@haufe-lexware.com

Stellenmarkt

Oliver Cekys
Tel.: 0931 2791-731, Fax: -477
E-Mail: stellenmarkt@haufe.de

Anzeigendisposition

Yvonne Göbel
Tel.: 0931 2791-470, Fax: -477
E-Mail: yvonne.goebel@haufe-lexware.com

Anzeigenschluss

jeweils zum 10. des Vormonats

Aktuelle Informationen zu den Zeitschriften- und Online-Angeboten finden Sie unter: www.haufe.de/mediacenter

Bezugspreis

Jahresabo 158,60 Euro (inklusive Versandkosten, Online-Archiv, Urteilsdatenbank etc.); Bezieher des Loseblattwerks „Haus- und Grundbesitz“ erhalten „Immobilienwirtschaft“ im Rahmen ihres HuG-Abonnements. Für Mitglieder der deutschen Sektion des Immobilienverbands Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) und des Deutschen Verbands (DV) ist der Bezug mit der Zahlung ihres Mitgliederbeitrags abgegolten.

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fallen insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Bildnachweise

Soweit keine Bildquelle vermerkt, wurden uns Personenaufnahmen von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Andere Bildmotive ohne Nachweis stammen aus der Bilddatenbank des Verlags.

Gerichtsstand ist Freiburg

ISSN: 1614-1164

Erscheinungsweise

10 x jährlich

Verbreitete Auflage

lt. IVW



Druck

Senefelder Misset,
Doetinchem